

Staudenhecken – Sichtschutz und Blütenraum



Auch bei der Staudenhecke heißt das Motto: Einfache Pflanzung – minimale Pflege. Die Pflege erfolgt wie bei den Staudenkompositionen. Mehr dazu auf Seite 5 dieser Broschüre.

Für die Pflanzung beachten Sie bitte die nachfolgende Tabelle:

Wädenswiler Staudenhecke (früh austreibender Typ)			
	Anzahl/10m ²	Höhe cm	Bemerkungen / Austrieb / Pflanztipps
Anemone japonica 'Serenade', Herbst-Anemone	5	120	spätaustreibend S–C, zu Ceratostigma setzen
Calamagrostis x acutiflora 'Karl Foerster', Reitgras	15	150	frühaustreibend, S–C, bandartig mittig auslegen
Ceratostigma plumbaginoides, Bleiwurz	15	25	spätaustreibend, C–S, schattig, zu Anemone setzen
Geranium pratense 'Rozanne'®, Storchschnabel	10	45	mittel, C, Dauerblüher, kletternd
Hesperis matronalis, Nachtviole	10	65	frühaustreibend, R, duftend, kurzlebig
Zwiebeln			
Allium aflatunense 'Purple Sensation', Zierlauch	40	90	Schnitt, Tuffs 3–5 Stk., zu Calamagrostis setzen
Chionodoxa lucilliae, Schneestolz	50	15	flächig ausbringen, verwildert
Crocus 'Pickwick', Krokus	50	15	flächig ausbringen
Crocus 'Remembrance', Krokus	50	15	flächig ausbringen
Tulipa 'Pink Impression'®, Tulpe	40	55	mag leichte Böden

C = Konkurrenz Strategen, R = Ruderal Strategen, S = Stress Strategen



- Staudenhecken haben gegenüber Gehölzhecken zwei ganz wesentliche Vorteile:
- Sie blühen von Frühjahr bis Herbst durchgehend und wirken dadurch viel lebendiger.
 - Staudenhecken passen sie sich unseren wechselnden Bedürfnissen im Jahresverlauf an: Im Sommer wachsen sie rasch heran und bilden den gewünschten Sichtschutz; im Winter ziehen sie sich zurück und sorgen für mehr Lichteinfall.

An der Hochschule Wädenswil wurden vier Jahre lang Pflanzensamensetzungen bezüglich Standfestigkeit, Sichtschutz, Ästhetik und Pflege getestet. Von sieben Varianten hat sich folgende Staudenhecke besonders als schmaler und früh austreibender Typ bewährt:

Blütendiagramm																
	Anzahl/10m ²	Höhe cm	Farbe und Blütezeit	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Bemerkungen
Gerüstbildner																
Anemone japonica 'Serenade', Herbst-Anemone	5	120	hellrosa, Aug.–Okt.													halbgefüllt, reichblühend
Calamagrostis x acutiflora 'Karl Foerster', Reitgras	15	150	gelbbraun, Juli–Aug.													große Blütenrispe
Cerastogma plumbaginoides, Bleiwurz	15	25	blau, Aug.–Okt.													Herbstfärbung
Geranium pratense 'Rozanne' [®] , Storchschnabel	10	45	violettblau, Mai–Okt.													Dauerblüher
Hesperis matronalis, Nachtviole	10	65	violett, Mai–Juli													duftend
Zwiebeln																
Allium aflatumense 'Purple Sensation', Zierlauch	40	90	tiefpurpurviolett, Mai–Juni													Schnitt
Chionodoxa lucilliae, Schneestolz	50	15	blau mit weißer Mitte, März													verwildert
Crocus 'Pickwick', Krokus	50	15	violettweiß gestreift, März–April													
Crocus 'Remembrance', Krokus	50	15	violett, März–April													reichblühend
Tulipa 'Pink Impression' [®] , Tulpe	40	55	malvenrosa, April													Schnitt



Charakter

Die Kombination von Gräsern und Blütenstauden ist sehr ausgewogen. Die *Calamagrostis* in der Beetmitte bilden die klassische Grenze des Gartenraums. Sie erreichen Ende Mai schon eine beachtliche Höhe. Wenn sie im Juni blühen, ist ihre Zielhöhe von 150 cm erreicht. Im Hochsommer, Ende Juli erlangen dann die meisten Stauden ihre Endhöhe und blühen in voller Schönheit. Geranium 'Rozanne'[®] erzeugt mit seiner Blütenfülle eine hervorragende Fernwirkung und deckt den Boden im Randbereich perfekt ab. Es besteht weder ein Unkrautdruck noch die Gefahr des Einwucherns in die Rasenwege.

Durch die Verwendung vieler Gräser und Herbstblüher ergibt sich das ganze Jahr über ein sehr dynamisches Erscheinungsbild mit einem attraktiven Winteraspekt. Nach dem Winter präsentieren sich zuerst die Zwiebelpflanzen und geben den langsameren Stauden Zeit sich zu entwickeln.

Verwendung

Staudenhecken sind vielseitig einsetzbar und bewähren sich vor allem als platzsparende Elemente (geringe Breite ab 80 cm), z. B. in Reihenhausgärten oder auf schmalen, kleinen Grundstücken. Ein weiterer wichtiger Vorteil gegenüber Gehölzpflanzungen ist das Umgehen von Grenzabstandsregeln.

Spezielle Pflegehinweise

Es reicht ein kompletter Rückschnitt pro Jahr, vor dem Austrieb der Zwiebelpflanzen. Das Schnittgut kann als Mulchmaterial in der Pflanzung belassen werden. Wurzelunkräuter müssen so schnell wie möglich entfernt werden. Dies geschieht idealerweise bei feuchtem Boden: Unkräuter mit weit reichenden Wurzeln mit einer Grabgabel ausgraben und pfahlbildende Unkräuter mit einem Unkrautstecher ziehen. Samenunkräuter müssen vor dem Samenflug gejätet werden.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Geringer Pflegeaufwand
- Geringe Breite (ab 80 cm)
- Lange Blütezeit
- Lebendigkeit
- Lichteinfall im Winter
- Keine Grenzabstandsregeln
- Vielfalt statt Monotonie